

Aus dem Inhalt

Medizin

Schütteln stärkt die Knochen

Neues Training gegen Sturz und Osteoporose..... 4

Krim-Kongo Fieber in der Türkei

Nicht von Zecken stechen lassen. 4

Depression auch beim Diabetikern behandeln

So nehmen Sie die Herzgefahr in die Zange. 8

Welcher Lebertumor muss raus?

Die aktuelle Strategie bei gutartigen Gewächsen..... 13

Lebenselixier aus der Rotweinaapotheke

Resveratrol hält Alterungsprozesse auf. 14

Revolution in der Mikroskopie

Neue Technik ermöglicht den Blick in die lebende Zelle..... 16

Keine falsche Scheu vor der Hormon-Therapie!

Experte bewertet die aktuellen Forschungsergebnisse. 17

Mückenstich legt Gelenke lahm

Nur unterm Netz ins Freie? 21

Schweine-Inselzellen für Diabetiker?

10 Jahre Insulin-Produktion im menschlichen Körper nachgewiesen..... 21

Praxisführung und Geld

Her mit der Risikobeteiligung Diabetiker sollen für ihre Unvernunft selbst blechen

Zur Kolumne „Risikozuschläge für Raucher und Dicke? – Der Hausarzt ist kein Gesundheitsschnüffler“, MT 18/07, S. 22

An MEDICAL TRIBUNE

Dr. Drews hat Recht mit der Ablehnung einer Stasirolle für uns Hausärzte. Er hat Unrecht mit einer Ablehnung einer Risikobeteiligung der Patienten. Wenn er „Gerechtigkeit“ bei der Ahndung der Patientensünden anmahnt, dann ist er in die klassische Juristenfalle gelaufen,

die mit ihrem Gleichbehandlungspostulat jede vernünftige Handlung behindert.

Wer sagt denn, dass es „gerecht“ zugehen müsse, wenn man den dicken Typ-2-Diabetiker z.B. seine Therapie mitbezahlen lässt, falls er nicht abnimmt? Wer gewaltige Kosten erzeugt und schon mit geringer Selbstdisziplin hilfreich sein könnte, der sollte von der Gemeinschaft dazu „gedrängt“ werden dürfen.

Als Vater werde ich meine Kinder zu erziehen versuchen, auch wenn

„ungerecht“ die Nachkommen nicht dazu befähigen. Wenn als Arzt dann die in den Schicksalen wenn ich „gerecht“ len Fällen kann, dann ein Zwang. Dr. L. deutsches fassen oder schen Ans und den

ACE-Hemmer plus 24-Stunden-Diuretikum:

Das 24-Stunden-Duo

Einzige Fixkombination mit Indapamid!

- Hohe Effektivität, gleichmäßige Wirksamkeit bei Einmalgabe
- 24-Stunden-Schutz vor kardiovaskulären Risiken – ideal insbesondere für hypertone Diabetiker
- Schutz bis in die frühen Morgenstunden

=Preterax®

PERINDOPRIL 2 mg + INDAPAMID 0,625 mg

Blutdrucksenkung rund um die Uhr.

Fachinformation Preterax® - Magnesium, Hypertonie 2003; 41: 1063-1071
Dahlöf, J Hypertens 2005; 23: 2063-2070

Das
7,2
für

An M
Beili
eine „L
ein Zeu
zung är
se Leich

Kreispoliz

Sehr

gem.
berec
jewel

Aus